

ELER.
LebensWert Land.



Bürgerinformation

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum
Brandenburgs und Berlins 2014 – 2022

Jährlicher Durchführungsbericht 2021

Berichtsjahr 2021



ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete


Bürgerinformation zur Umsetzung des

Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum
Brandenburgs und Berlins 2014 – 2022

Jährlicher Durchführungsbericht 2021

gemäß Art. 75 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 i.V.m. Art. 15 der
Durchführungsverordnung (EU) Nr. 808/2014 und gemäß Art. 50 der
Verordnung (EU) Nr. 1303/2013

Herausgeber: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
Verwaltungsbehörde ELER
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, 14467 Potsdam

Bearbeitung: entera, Hannover, 

Stand: 28.06.2022

Der ELER Fonds...

...unterstützt die Entwicklung des ländlichen Raums in Brandenburg und Berlin

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gehört zu den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds). Neben dem ELER sind dies der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), der Europäische Sozialfonds (ESF), der Kohäsionsfonds (KF) und der Europäische Meeres- und Fischereifonds (EMFF). Sie sind die wichtigsten investitionspolitischen Instrumente der Europäischen Union (EU).

Im Rahmen dieser Fonds stellt die EU den Mitgliedstaaten Fördermittel zur Erreichung bestimmter Ziele zur Verfügung. Die mit dem ELER-Fonds in Brandenburg und Berlin angestrebten Ziele, Maßnahmen und geplanten Ausgaben sind im Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Brandenburgs und Berlins 2014 – 2022 (EPLR) dargestellt. Der ursprünglich geplante Umsetzungszeitraum bis 2020 wurde um zwei Jahre bis 2022 verlängert, um Zeit für die Einführung des neuen Programms, welches ab 2023 gilt, zu haben.

Die Förderbereiche des ELER

In fünf Förderbereichen setzt das EPLR durch verschiedene Maßnahmenangebote thematische Schwerpunkte. Mit den programmierten Maßnahmen werden die Ziele der von der EU beschlossenen Europa-2020-Strategie sowie die europäischen Ziele für die Entwicklung des ländlichen Raumes umgesetzt.

Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft	Steigerung der Wirtschaftsleistung landwirtschaftlicher Betriebe
Förderung der Verarbeitung und Vermarktung der Ernährungswirtschaft, des Tierschutzes und des Risikomanagements	Unterstützung der Risikovorsorge
Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung land- und forstwirtschaftlicher Ökosysteme	Erhalt und Verbesserung der biologischen Vielfalt, der Wasserwirtschaft sowie der Bodenbewirtschaftung
Förderung der Ressourceneffizienz und des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft	Förderung einer Kohlenstoffsenkung und Verringerung bodenbürtiger Emissionen
Förderung der sozialen Eingliederung, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung	Förderung lokaler Entwicklungen und Erleichterung der Diversifizierung

Jährliche Durchführungsberichte informieren über den Umsetzungsstand des EPLR

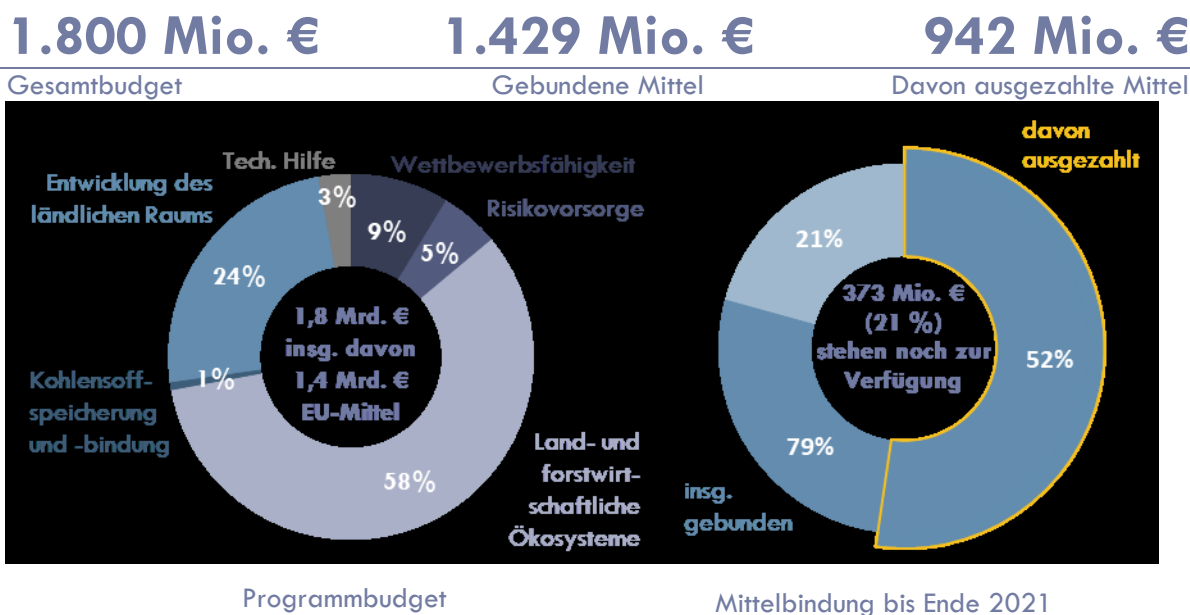
Mit der jährlichen Berichterstattung werden die laufende Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen, die Erreichung der von den Ländern Berlin und Brandenburg gesetzten Leistungsziele des EPLR, der von der EU gesetzten Ziele sowie die damit verbundenen Arbeitsschritte zur Evaluierung des Programms dokumentiert. Der jährliche Durchführungsbericht ist ein bedeutendes Dokument, welches nicht nur Aufschluss über die geplante finanzielle Ausstattung und Umsetzung des EPLR in den thematischen Schwerpunkten gibt, sondern in tabellarischer Form weitere vertiefende Informationen über realisierte Vorhaben vorhält. Der Durchführungsbericht 2021 informiert über die jährliche Umsetzung hinaus auch über insgesamt getätigte Ausgaben und die Anzahl unterstützter Vorhaben seit Beginn der Förderperiode 2014.

Das Programm

Das Programmbudget

Die Europäische Union stellt Brandenburg und Berlin in der Förderperiode 2014-2022 Fördermittel in Höhe von 1,4 Mrd. € aus dem ELER bereit. Zusammen mit der nationalen Kofinanzierung (Mittel des Bundes aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ [GAK] sowie Landesmittel) stehen insgesamt etwa 1,8 Mrd. € für die Förderung einer integrierten Entwicklung des ländlichen Raums zur Verfügung. Darin enthalten sind 108 Mio. € aus der 1. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Zusätzlich werden seit 2021 von der EU sogenannte EURI-Mittel zur Verfügung gestellt, die dabei helfen sollen, die Folgen der COVID-19-Pandemie abzumildern. Der Beteiligungssatz der EU an der Finanzierung fällt je nach Themenschwerpunkt unterschiedlich aus und kann bis zu 80 Prozent betragen. Eine Ausnahme bilden die Mittel aus der 1. Säule der GAP und die EURI-Mittel, die keiner nationalen Kofinanzierung bedürfen.

Die Abbildung links zeigt die geplante Verteilung der gesamten Fördermittel (EU-, Bundes- und Landesmittel) auf die Förderbereiche und die sog. Technische Hilfe, welche der Unterstützung der Arbeit der Verwaltungsbehörde dient. Die meisten Gelder stehen für den Förderbereich zur Wiederherstellung und Erhaltung der Ökosysteme zur Verfügung.



Die Abbildung rechts zeigt, welcher Anteil des Gesamtbudgets ausgezahlt wurde und welcher Anteil in Vorhaben gebunden ist. Etwa 52 % (942 Mio. €) der insgesamt für den EU-Fonds ELER für Brandenburg und Berlin zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wurden bis zum Ende des Jahres 2021 ausgezahlt, darunter 2,1 Mio. € für Vorhaben in Berlin. Die Höhe der bis zu diesem Zeitpunkt gebundenen Mittel betrug ca. 1,4 Mrd. € (79 % des Programmbudgets), wovon rund 2,3 Mio. € auf Vorhaben in Berlin entfallen. Gebundene Mittel sind Gelder, für die bereits Verträge und Bescheide zwischen der Bewilligungsbehörde und Antragstellern vorliegen, zuzüglich der bereits ausgezahlten Mittel. Zur Verfügung stehen noch 373 Mio. €.

Wettbewerbsfähigkeit

der Land- und Forstwirtschaft

Ziel der Förderung in diesem Bereich ist es, die landwirtschaftlichen Betriebe unter den gestiegenen Anforderungen an Ressourcen- und Energieeffizienz langfristig wettbewerbsfähig zu gestalten und auch der gesellschaftlich gewünschten tierschutzgerechten Nutztierhaltung zu entsprechen. Die landwirtschaftlichen Betriebe in Brandenburg und Berlin sind unterschiedlich gut aufgestellt. Ziel ist es, die Landwirtschaft aufrecht zu erhalten und konkurrenzfähige Agrarstrukturen langfristig zu sichern.

Auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft entfallen insgesamt 156,6 Mio. € (ca. 9 % des Programmbudgets). Bis zum Ende des Berichtsjahres wurden rund 69,9 Mio. € (45 % des geplanten Förderbereichsbudgets) verausgabt. Gebunden sind bereits etwa 111,7 Mio. € (entspricht ca. 71% des Budgets).

157 Mio. €

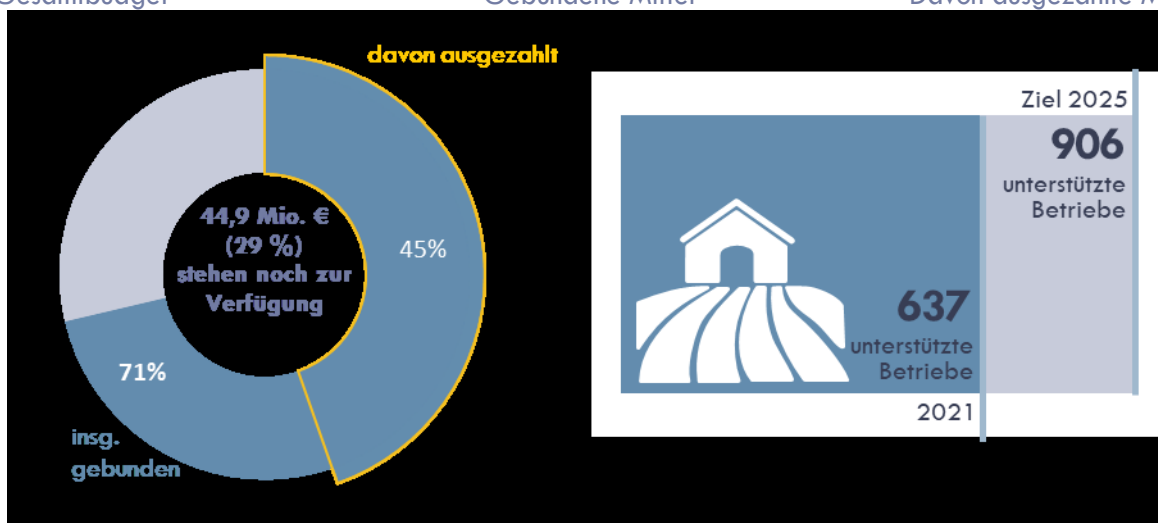
Gesamtbudget

112 Mio. €

Gebundene Mittel

70 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs

Bei Investitionen in die Umstrukturierung und Modernisierung unterstützte Betriebe

Der Umsetzungsstand des Förderbereichs wird anhand der Anzahl der Betriebe gemessen, die bei Investitionen in Umstrukturierung oder Modernisierung unterstützt wurden. Vorgesehen ist, bis 2025 insgesamt 906 Betriebe zu unterstützen. Bis Ende 2021 erhielten 637 Betriebe eine Förderung.

Neben Investitionen in Betriebe zur Unterstützung einer nachhaltigen, umweltgerechten und tiergerechten Landwirtschaft werden in diesem Förderbereich auch Aus- und Weiterbildungen für landwirtschaftliche Betriebe gefördert sowie Projekte im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ unterstützt. So nahmen bisher mehr als 16.000 Teilnehmende an Vorhaben der Bildung und Qualifizierung teil und es konnten 30 Kooperationen in den verschiedensten Betriebsbereichen unterstützt werden.

Risikovorsorge

in der Landwirtschaft

Ziel des Förderbereiches ist die Risikovorsorge im Agrarsektor. Für diesen Förderbereich stehen 94 Mio. € zur Verfügung (ca. 5 % des Programmbudgets). Gefördert wird in diesem Förderbereich der Hochwasserschutz in ländlichen Gebieten. Mit der Umsetzung der Maßnahme sollen die im ländlichen Raum lebenden Menschen und landwirtschaftliches Produktionspotential vor Hochwasserschäden bewahrt werden.

Seit Beginn der Förderperiode 2014 wurden in diesem Förderbereich 54 Mio. € (58 % des Förderbereichsbudgets) ausgezahlt und bereits 91 Mio. € (96 % des Förderbereichsbudgets) in Vorhaben gebunden. Da die Vorbereitung und Durchführung dieser meist großen Vorhaben häufig langwierig ist, ist erst ein Teil der Mittel ausgezahlt worden.

94 Mio. €

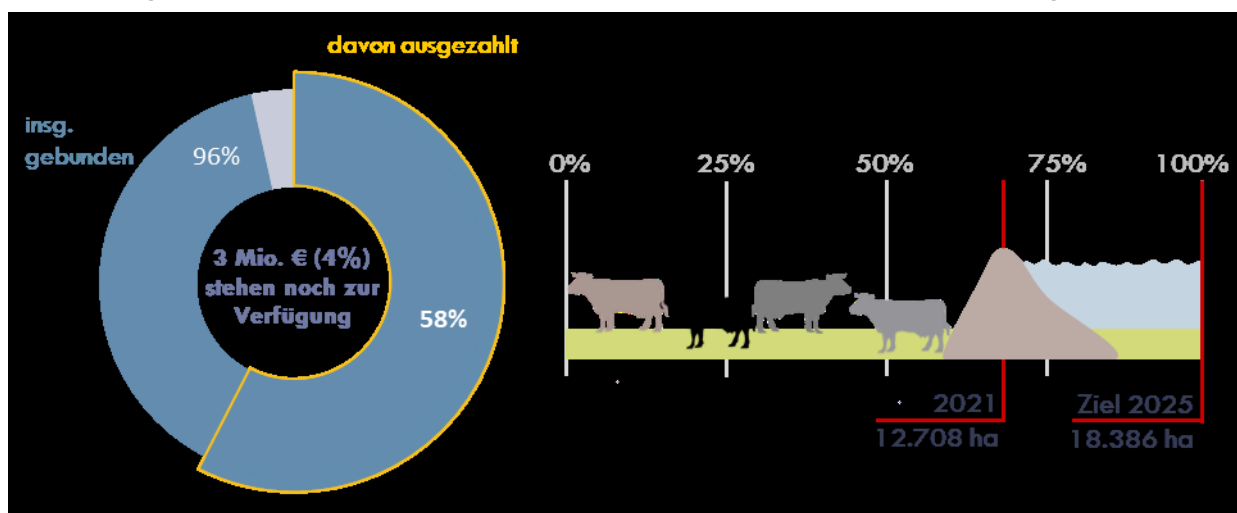
Gesamtbudget

91 Mio. €

Gebundene Mittel

54 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs

Vor Hochwasser geschützte Fläche durchgeführter oder in Umsetzung befindlicher Projekte 2021 und Ziel 2025

Durch ELER-geförderte Projekte wurde bis Ende 2021 der Hochwasserschutz für 12.708 ha Fläche sichergestellt. Bis zum Ende der Förderperiode soll mit den umgesetzten Projekten insgesamt eine Fläche von 18.386 ha vor Hochwasser geschützt werden. Förderfähig ist sowohl der Bau von klassischen Hochwasserschutzanlagen, wie Deichen, aber auch die Rückverlegung und der Rückbau nicht mehr benötigter Hochwasserschutzanlagen zur Reaktivierung ehemaliger Überschwemmungsflächen.

Ökosysteme

Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung

Ziel dieses Förderbereichs ist der Schutz und die Erhaltung der natürlichen Ressourcen. Umweltschonende land- und forstwirtschaftliche Bewirtschaftungsformen sollen gefördert sowie ein Beitrag zur Artenvielfalt auch außerhalb von Schutzgebieten geleistet werden. Ferner sollen der Stickstoffbelastung von Grundwasserkörpern bzw. zusätzlicher Phosphatbelastung von Oberflächengewässern begegnet sowie ein dauerhafter Bodenschutz unterstützt werden.

Auf diesen Förderbereich entfällt mit rund 1 Mrd. € der größte Teil (58 %) des Programmbudgets. Bis Ende 2021 wurden davon rund 569,8 Mio. € (54 % des Förderbereichsbudgets) verausgabt. Gebunden sind mit 821,9 Mio. € allerdings bereits rund 79 % des gesamten Förderbereichsbudgets.

1,0 Mrd. €

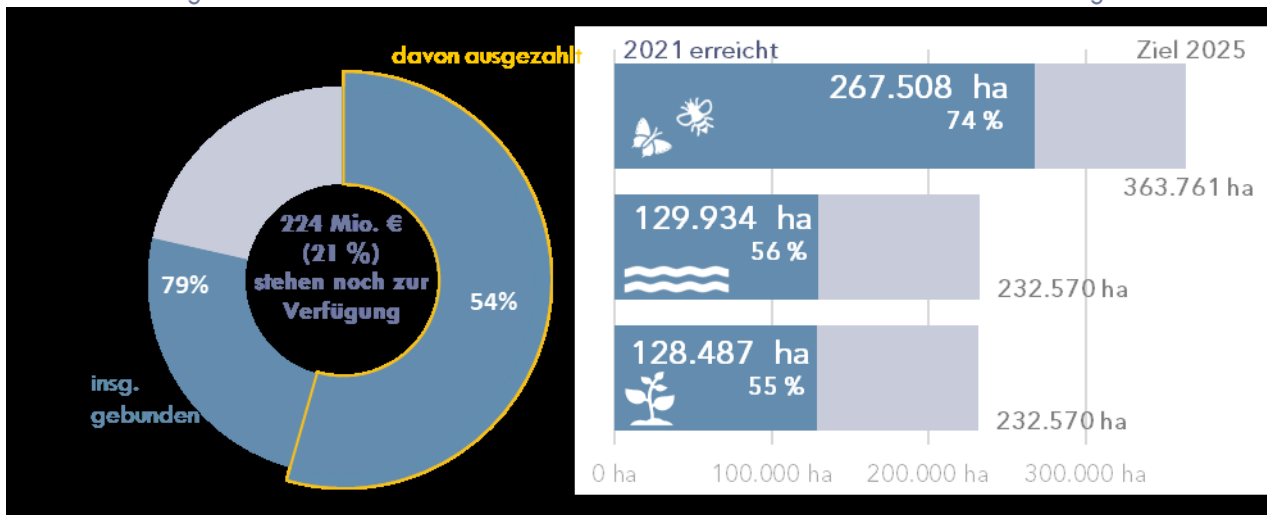
Gesamtbudget

822 Mio. €

Gebundene Mittel

570 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs

Unterstützte landwirtschaftliche Flächen mit positiver Wirkung auf die Biologische Vielfalt, Wasser und Boden

Im Berichtsjahr erreichte die Förderung landwirtschaftlicher Flächen mit positiver Wirkung auf die Biologische Vielfalt 267.508 ha, zur Unterstützung der Wasserwirtschaft 129.934 ha und zur Verbesserung der Bodenbewirtschaftung 128.487 ha. Einen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele leisten die Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, der ökologische Landbau und die Maßnahme zur Unterstützung der Landwirtschaft auf Flächen in Natura-2000-Gebieten.

Zusätzlich zu den landwirtschaftlichen Flächenmaßnahmen werden in diesem Förderbereich auch Projekte zur Erhaltung des natürlichen Erbes, die Entwicklung von Pflege-, Management- und Entwicklungsplänen, Maßnahmen der Forstwirtschaft sowie Kooperationen zwischen unterschiedlichen Akteuren in der Land- und Forstwirtschaft unterstützt.

Ressourceneffizienz

klimaresistente und kohlenstoffarme Wirtschaft

Auf landwirtschaftlichen Flächen kann Kohlenstoff aus der Atmosphäre im Humus des Bodens gespeichert werden. In Wald und Forst wird Kohlenstoff sowohl in der Holzmasse als auch im Boden gebunden und gespeichert. Damit wird ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet, welcher das Ziel dieses Förderbereichs ist.

Für eine kohlenstoffarme und klimaresistente Land- und Forstwirtschaft können Maßnahmen in einem Umfang von 12,4 Mio. € (1 % des Programmbudgets) gefördert werden. Bis Ende 2021 wurden 4,0 Mio. € (32 % des Förderbereichsbudgets) ausgezahlt und ca. 7,7 Mio. € in Vorhaben gebunden (62 % des Fördermittelbudgets).

12,4 Mio. €

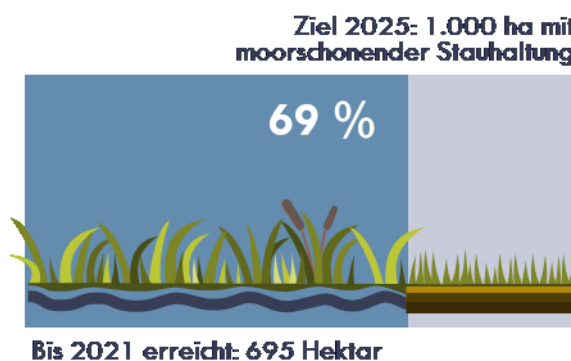
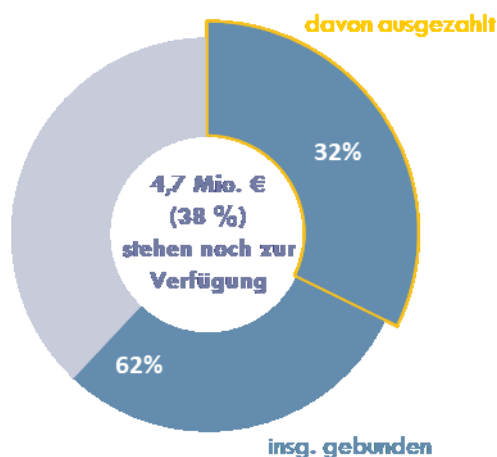
Gesamtbudget

7,7 Mio. €

Gebundene Mittel

4,0 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Im Rahmen der Agrarumwelt- und Klimamaßnahme des Förderbereichs soll auf 1.000 ha landwirtschaftlicher Fläche eine moorschonende Stauhaltung gefördert werden. Förderfähig sind Flächen in Gebieten Brandenburgs, auf denen sich Moorstandorte unter Dauergrünland befinden. Durch die hohe Stauhaltung des Bodenwassers kann die Torfschicht vor dem Austrocknen bewahrt werden. So wird die mit der Austrocknung verbundene Freisetzung von klimaschädlichen Gasen vermieden und der Moorboden kann als Kohlenstoffspeicher erhalten werden. Bis zum Ende des Berichtsjahres lag die Zielerreichung bei 69 % und damit bei einer Fläche von 695 ha.

Eine weitere, in diesem Schwerpunktbereich angebotene Maßnahme soll die Zusammenarbeit für eine ressourcen- und klimaschonende Bewirtschaftung stärken. Dabei können Akteure aus der landwirtschaftlichen Forschung und Beratung, landwirtschaftliche Interessensgruppen und Unternehmen sowie Akteure aus dem Umweltbereich gemeinsam arbeiten. Im Berichtsjahr 2021 wurden insgesamt 17 Kooperationsvorhaben unterstützt. Neben der Verbesserung des Wissenstransfers rund um die ressourcen- und klimaschonende Landnutzung werden auch betriebsbezogene Verbesserungen der Ressourcennutzung gefördert.

Lokale Entwicklung

im ländlichen Raum fördern

Im Rahmen dieses Förderbereichs wird die Maßnahme LEADER, die Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe und die Zusammenarbeit zur Vermarktung landtouristischer Angebote unterstützt. Insgesamt stehen für den Förderbereich 438,6 Mio. € (24 % des Programmbudgets) zur Verfügung. Im bisherigen Förderzeitraum (2014-2022) wurden rund 225,7 Mio. € (ca. 51 % des Förderbereichsbudgets) verausgabt. Die gebundenen Mittel betragen 348,5 Mio. €.

439 Mio. €

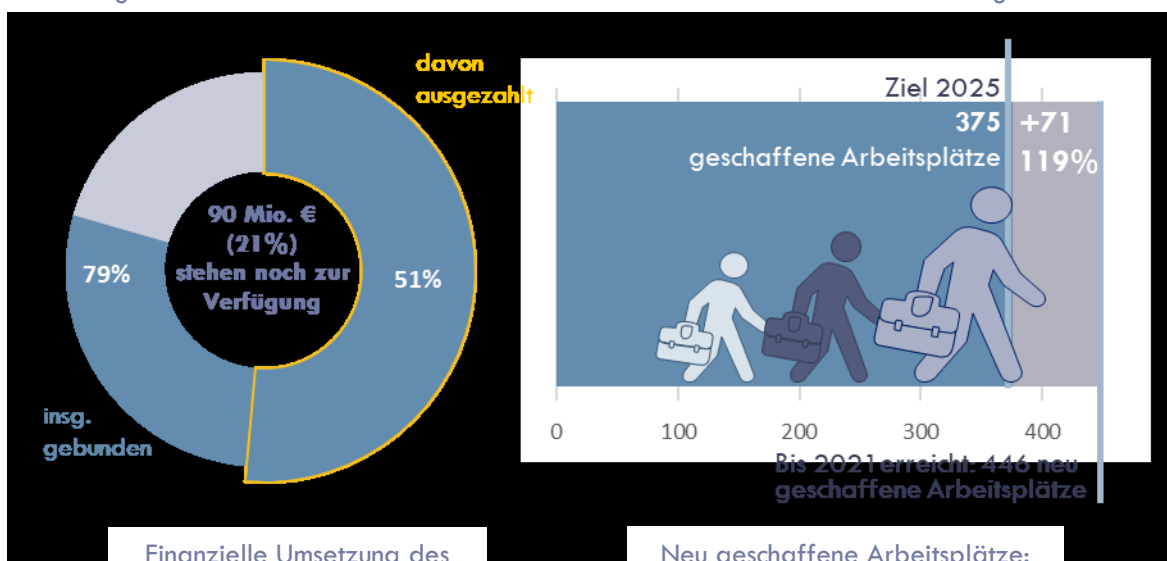
Gesamtbudget

349 Mio. €

Gebundene Mittel

226 Mio. €

Davon ausgezahlte Mittel



Finanzielle Umsetzung des Förderbereichs

Neu geschaffene Arbeitsplätze: Ziel 2025 und erreicht 2021

Ein Schwerpunkt des Förderbereichs ist die Unterstützung der lokalen Entwicklung durch LEADER. In Brandenburg gibt es 14 lokale LEADER-Aktionsgruppen, die 1,4 Mio. Einwohner des ländlichen Raums erreichen. Bisher konnten 1.271 LEADER-Vorhaben und 18 LEADER-Kooperationen durchgeführt werden bzw. sind noch in der Durchführung. Bis 2021 konnte mit 446 über LEADER geschaffenen Arbeitsplätzen das Ziel für 2025 von 375 Arbeitsplätzen bereits erreicht werden. Mit den EURI-Mitteln werden im Rahmen von LEADER in den nächsten Jahren noch zusätzliche Investitionen der Dorferneuerung und Dorfentwicklung sowie der ländlichen Infrastruktur initiiert.

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft macht es notwendig, zusätzliche nichtlandwirtschaftliche Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten im ländlichen Raum zu schaffen. Durch die Unterstützung der Diversifizierung werden Unternehmen im land- und forstwirtschaftsnahen außerlandwirtschaftlichen Bereich, der Produktion nichtlandwirtschaftlicher Erzeugnisse, dem Landtourismus sowie im Dienstleistungsbereich und Handwerk gefördert. Ziel ist es, die Wertschöpfung zu verbessern sowie die Lebensqualität und Zukunftsperspektiven im ländlichen Raum zu sichern. Damit zusammenhängend wird auch die Verbesserung der Vermarktung von Tourismusangeboten und -dienstleistungen sowie regionalen Spezialitäten, Vernetzung und Kooperation im Rahmen der Zusammenarbeit zur Vermarktung landtouristischer Angebote gefördert. Bis zum Ende 2021 konnten insgesamt zwölf Betriebe gefördert werden.

Wissenswertes

auf einen Blick

Auf der Seite

www.eler-echteinfach.de

finden Sie schnell und übersichtlich grundlegende Informationen über die Förderung mit dem EPLR in Brandenburg und Berlin. Ergänzt werden diese Informationen durch Beispiele von geförderten Vorhaben.

Weitergehende Informationen finden Sie unter:

www.eler.brandenburg.de

Hier wird das Förderprogramm (EPLR) mit seinen Maßnahmen vorgestellt und kann in der von der EU-KOM genehmigten Fassung heruntergeladen werden. Zu jeder Maßnahme ist ein Link hinterlegt, der zur entsprechenden Landesförderrichtlinie führt. Weiterhin informieren eigene Seiten jeweils über den Begleitausschuss, aktuelle Termine und Veranstaltungen, Ansprechpartner:innen und Rechtsgrundlagen, Evaluation und Publizität. Durch die verschiedenen Navigationspunkte werden Sie durch die Themen geleitet und erhalten somit leicht Zugang zu den gewünschten Informationen.